

Jahresbericht 2013

Bericht des Vorstands für das Jahr 2013



„Um nachhaltige Entwicklung zu erlangen und die heutigen Probleme zu lösen, also auf die heutigen Fragen Antworten zu finden, ist Bildung von Nöten.“ (Frommer 1999)

Stand: 27.01.14

<u>1. CHANGE e.V. kompakt</u>	<u>4</u>
<u>2. Unser Leitbild</u>	<u>5</u>
<u>3. Unser Beirat</u>	<u>7</u>
<u>4. Der Vorstand</u>	<u>8</u>
<u>5. Die Mitglieder</u>	<u>8</u>
<u>6. CHANGE überregional</u>	<u>9</u>
<u>7. Vernetzung</u>	<u>9</u>
<u>8. Verwaltungs- und Werbekosten</u>	<u>10</u>
<u>9. Vereinsaktivitäten im Jahr 2013</u>	<u>11</u>
<u>9.1 Filmvorführung „Süßes Gift“ (Januar)</u>	<u>12</u>
<u>9.2 Projektkooperation mit der Hoa Sua School of Economics and Tourism in Vietnam ...</u>	<u>12</u>
<u>9.3 USI macht MUSI (April)</u>	<u>12</u>
<u>9.4 Hochschultag zur ökosozialen Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit (Mai).....</u>	<u>12</u>
<u>9.5 Benefizkonzert (Mai).....</u>	<u>13</u>
<u>9.6 Kochaktion Kontaktfestival (Mai)</u>	<u>13</u>
<u>9.7 Seminar-Wochenenden</u>	<u>13</u>
<u>9.8 Vortragsreihe „Wirtschaft, Verantwortung Nachhaltigkeit“ (Juni)</u>	<u>13</u>
<u>9.9 Sommerfest (Juli).....</u>	<u>14</u>
<u>9.10 Umwelttag (Juli).....</u>	<u>14</u>
<u>9.11 Erstsemester Einführungstage (Oktober).....</u>	<u>14</u>
<u>9.12 Infoabend für neue Mitglieder (Oktober).....</u>	<u>14</u>
<u>9.13 Benefizkonzert (November).....</u>	<u>15</u>
<u>9.14 Usi macht Musi (November).....</u>	<u>15</u>
<u>9.15 Weihnachtsfeier (Dezember).....</u>	<u>15</u>
<u>9.16 Bamberg wird Fair Trade Town.....</u>	<u>15</u>
<u>9.17 Interkultureller Garten.....</u>	<u>15</u>
<u>9.18 Bildungsprojekt zu Themen der Nachhaltigkeit an Bamberger Schulen.....</u>	<u>16</u>
<u>9.19 Collège EPD in Abobo-Akeikoi (Elfenbeinküste) in 2013.....</u>	<u>16</u>
<u>10. Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbericht)</u>	<u>17</u>
<u>11. Zusammenfassung</u>	<u>36</u>
<u>12. Ausblick</u>	<u>37</u>

1. CHANGE e.V. kompakt

CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bamberg, der sich die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen von Menschen weltweit zur Aufgabe gemacht hat. Wir sind Studierende und Absolventen der Universität Bamberg, die sich in ihrer Freizeit dafür engagieren, kleine Projekte zu initiieren, die große Wirkung entfalten können.

Was will CHANGE e.V.?

Chancen bilden

Wir sind der Meinung, dass jeder eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben verdient hat. In der Realität sieht es vielerorts leider nicht so aus. In unzähligen Ländern kann das soziale System den Menschen nicht einmal ihre Grundrechte sichern. Daher fördert CHANGE e.V. Projekte, die Menschen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben, wie zum Beispiel die Gründung einer Schule für Arme in den Slums von Abidjan, Elfenbeinküste.

Nachhaltige Entwicklung fördern

Wir legen großen Wert darauf, dass die Auswirkungen unserer Bemühungen sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich sind und somit den Anforderungen einer „nachhaltigen Entwicklung“ gerecht werden. Wer etwas nachhaltig verändern will, sollte Projekte so unterstützen, dass sie sich aus eigener Kraft weiterentwickeln können. Auf diese Weise wird verhindert, dass man Abhängigkeiten schafft, und ermöglicht, dass mit ein wenig Starthilfe langfristig große Wirkungen erzielt werden können.

Gestaltungskompetenz vermitteln

Wir sind überzeugt davon, dass Bildung das beste Mittel für die Lösung der Probleme unseres globalen Systems darstellt. Es reicht nicht aus, nachhaltige Projekte in anderen Ländern zu unterstützen. Wir alle müssen uns unseres „Impacts“, unserer (Aus-)Wirkung auf globaler Ebene, bewusst werden. Deswegen setzt sich CHANGE e.V. aktiv für eine Gestaltungskompetenz vermittelnde Bildungsarbeit ein, die Menschen ihre Eingebundenheit in globale Prozesse bewusst macht und sie befähigt, eine bessere Zukunft mitzugestalten.

Was wir konkret machen? Was **CHANGE e.V.** leistet.

Wir:

- Fördern Bildungsprojekte in anderen Ländern (z.B.: eine Schule für Arme an der Elfenbeinküste)
- Gestalten Bildungsarbeit vor Ort (z.B.: Vorträge zum Thema *Globale Verantwortung*)
- Ermöglichen Austausch-/Praktikaprogramme mit Partnerorganisationen im Ausland
- Bieten Engagierten und Förderern die Möglichkeit, wirklich etwas zu verändern

2. Unser Leitbild

Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Leben, Freiheit und Entfaltung seiner selbst.

Aus dieser Überzeugung heraus setzt sich CHANGE e.V. für **Freiheit, Gerechtigkeit** und ein **friedliches Zusammenleben** der Menschen ein.

Unter **Freiheit** versteht CHANGE e.V. die Möglichkeit eines jeden Menschen, sein Leben selbstbestimmt zu führen, wobei es unerlässlich ist, dass Entscheidungen selbstständig und ohne Zwang getroffen werden können. Voraussetzung dafür ist u.a. die Sicherung der grundlegenden Bedürfnisse, die sich aus dem menschlichen Dasein ergeben.

Gerechtigkeit heißt für CHANGE e.V. zunächst, dass der Mensch seine Freiheit nicht missbrauchen darf, um die grundlegenden Rechte anderer Menschen zu verletzen. Um Gerechtigkeit zu ermöglichen, hält es CHANGE e.V. für notwendig, jedem Menschen die Chance zu geben, sich nach seinen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und seine Persönlichkeit eigenständig zu entfalten.

Demnach sind Gerechtigkeit und Freiheit für CHANGE e.V. essentielle Wegbereiter für ein **friedliches Zusammenleben**. Das von einer Kultur des Friedens geprägte Zusammenleben zeichnet sich nach unserem Verständnis nicht durch die bloße Abwesenheit illegitimer Gewalt aus, sondern schließt ein solidarisches und empathisches Verhältnis der Menschen zueinander mit ein.

Folglich setzt sich CHANGE e.V. verantwortungsbewusst für **Nachhaltige Entwicklung** ein, da diese entscheidend zur Gewährleistung der grundlegenden Rechte auch für zukünftige Generationen beiträgt.

Diese Ziele verfolgt CHANGE e.V. durch die **Förderung von nachhaltigen Projekten und Organisationen** weltweit, die **Umsetzung eigener Bildungsprojekte** und die **Vernetzung und Vermittlung engagierter Menschen**. Bildung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein, da sie Menschen zur Selbst- und Mitbestimmung befähigt.

Durch die Arbeit von CHANGE e.V. wird **interkultureller Austausch und internationale Kooperation** auf gleichberechtigter Basis Realität!

3. Unser Beirat

Bei unserer Arbeit werden wir wissenschaftlich begleitet und unterstützt von unserem Beirat, der hauptsächlich aus Professoren der Universität Bamberg besteht. Laut Satzung sollen die Mitglieder des Beirats Personen sein, die sich beispielsweise durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit oder durch ihr künstlerisches, publizistisches oder politisches Wirken um die Ziele und Zwecke des Vereins besondere Verdienste erworben haben. Da die Organisation noch jung ist und unser Schwerpunkt beschränkt sich der Beirat noch auf wenige erlesene Spezialisten. Wichtig dabei ist, dass sie die Arbeit des Vereins unmittelbar begleiten können.

Prof. Dr. Sibylle Rahm

Dekanin der Fakultät Humanwissenschaft
Lehrstuhl für Schulpädagogik
Otto-Friedrich-Universität Bamberg



„Den Herausforderungen der Zukunft werden wir gemeinsam begegnen müssen. Bildung für alle Menschen ist die Voraussetzung dafür, dass kooperatives Handeln gelingt. Deshalb unterstütze ich CHANGE sowohl bei ihrer Arbeit in Bamberg als auch in ihrem Schulprojekt an der Elfenbeinküste

Prof. Dr. Klaus van Eickels

Dekan der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaft
Lehrstuhl für mittelalterliche Geschichte
Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Herr van Eickels hat sich während mehrerer Aufenthalte in der Elfenbeinküste ein fundiertes Bild der Situation vor Ort machen können und kennt die ivoirische Kultur wie wenige andere Professoren. Die Unterstützung des Vereins CHANGE, vor allem bei seiner Arbeit in der Elfenbeinküste, liegt ihm besonders am Herzen.

4. Der Vorstand

Unser Verein besteht aus engagierten Bürgern und Studierenden, die sich aus unterschiedlichen Gründen zusammengetan haben, um sich gemeinsam für die Verbesserung von Bildungs- und Lebenschancen weltweit einzusetzen. Der Verein ist eine junge, lernende Organisation und setzt sich momentan hauptsächlich aus Studierenden und Absolventen der Universität Bamberg zusammen, die aus verschiedenen Fachbereichen kommen und sehr vielseitige internationale Erfahrung mitbringen. Seit Juli 2013 besteht der derzeitige Vorstand.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.) Anna Dicker, Malena Knauth, Max Nachbauer, Johannes Grünecker, Christian Wittke, Anna Maria Boll, Karola Sieger

5. Die Mitglieder

Der Verein ist seit der Gründung im Jahr 2010 mächtig gewachsen und hat vor allem viele aktive Mitglieder hinzugewonnen. Viele der Gründungsmitglieder und älteren aktiven Mitglieder haben Bamberg bereits verlassen und studieren oder arbeiten nun in anderen Städten in Deutschland und der ganzen Welt. Daher ist es umso schöner, dass sich die meisten von ihnen weiterhin aktiv für CHANGE e.V einsetzen, Aufgaben übernehmen und uns mit Rat zur Seite stehen. Alle Mitglieder bringen durch ihr individuelles Engagement, ihre Kreativität und fleißige Arbeit Leben in den Verein und ermöglichen durch ihren jährlichen Beitrag die notwendige Grundfinanzierung für die Verwaltungskosten von CHANGE. Wir unterscheiden zwischen fördernden und aktiven Mitgliedern:

Fördermitglieder unterstützen den Verein nachhaltig in seiner Arbeit und ermöglichen eine langfristige Finanzierung unserer Projekte.

Aktive Mitglieder können mitarbeiten, mitentscheiden, mitorganisieren, mithelfen, und Chancen mitgestalten

	Anzahl	Beiträge in €
Aktive Mitglieder	63	2440
Fördermitglieder	24	1545
Gesamt	87	3985

CHANGE e.V. hat mit Stand 01. Januar 2014 **87 Mitglieder**. Daraus resultieren knapp 4000 Euro Mitgliedsbeiträge.

Insgesamt profitiert CHANGE e.V. sehr stark von dem Wissen der ehemaligen aktiven Mitglieder und wir hoffen, dass diese wichtige Ressource auch in der Zukunft bestehen bleibt.

6. CHANGE überregional

CHANGE hat seinen Sitz in Bamberg und ist hier stark verwurzelt. Dies gilt sowohl für unsere Mitglieder als auch für unsere finanziellen Unterstützer. Unsere Überzeugungen sind jedoch universal gültig, weshalb wir unsere Arbeit nicht nur auf die Region Bamberg beschränken, sondern auch in anderen Landkreisen aktiv waren und sind.

Zurzeit haben wir einen Anteil von circa 56% überregionaler Mitglieder. CHANGE kann somit als **überregional aufgestellt** angesehen werden. Diese hohe Zahl kommt v.a. durch weggezogene aktive Mitglieder, die auch nach ihrem Wohnortswechsel Mitglieder geblieben sind. Wir werden weiterhin daran arbeiten, Menschen aus ganz Deutschland und der Welt für unsere Ziele zu begeistern.

7. Vernetzung

Eines unserer Ziele im Jahr 2013 war es, uns verstärkt mit anderen Vereinen, Initiativen und Hochschulgruppen in und um Bamberg zu vernetzen. Wir erhoffen uns einen besseren Wissensaustausch und die Möglichkeit für gemeinsame Projekte und Kooperationen.

Im ersten Halbjahr gab es hierfür schon zwei Gelegenheiten:

Der Markt der Möglichkeiten während des Hochschultages (nähere Informationen zum Hochschultag findet man unter Punkt 9.) bot uns die Gelegenheit, mit mehreren Hochschulgruppen zusammenzuarbeiten und Ideen auszutauschen. Weiterhin fand ein erstes Vernetzungstreffen zwischen CHANGE e.V. und anderen Vereinen und Initiativen aus der Region Bamberg statt, die ebenfalls in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind. An dem Treffen nahmen fünf Initiativen teil, mit denen wir uns ausführlich über schon laufende und in Planung befindliche Entwicklungshilfeprojekte austauschen konnten. Weiterhin findet in regelmäßigen Abständen ein Vorsitzendentreffen der Bamberger Vereine und Hochschulgruppen, sowie Projektkooperationen mit anderen Vereinen – wie zum Beispiel dem interkulturellen Garten – statt, an denen sich CHANGE aktiv beteiligt.

8. Verwaltungs- und Werbekosten

Unter Verwaltungskosten zählen wir (der Definition des DZI folgend) alle Ausgaben des Vereins, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, aber nicht projektbezogen (also nicht direkt für den gemeinnützigen Zweck) ausgegeben wurden.

	Betrag (in €)	Anteil der Gesamtausgaben (in Prozent)
Verwaltung	1.029,69	9,78 %
Werbekosten	586,45	5,57 %
Seminar Wochenenden WS/SS	618,24	5,87 %
Gesamt	2.234,38	21,23 %

Die Ausgaben im Verwaltungsbereich belaufen sich zurzeit auf **2.234,38** Euro. Der größte Teil dieser Ausgaben entfällt auf Versicherung, Werbematerialien (Flyer), Büromaterialien und die Kosten für unsere Seminarwochenenden.

Erwähnenswert ist zudem auch noch, dass Change e.V. dieses Jahr einen höheren Werbekostenbetrag aufzuweisen hat, da im Oktober 2013 17 neue Vereinsshirts (mit Vereinslogo vorne + Aufdruck Vereinsname/Homepage hinten) erworben wurden. Das gibt uns die Möglichkeit, bei Aktionen geschlossen aufzutreten und für den Verein noch präsenter zu sein. (siehe Foto unten von den Semestereinführungstagen).

Viele dieser hier aufgeführten Ausgaben sind jedoch nur einmalig im Jahr, so wie zum Beispiel die Versicherung oder die Flyer.

Weiterhin veranstaltet der Verein jedes Semester ein Seminarwochenende, das gerade neuen Mitgliedern ermöglicht einen tieferen Einblick in den Verein zu erhalten. Es werden Ideen und Wissen ausgetauscht und ein besseres Kennenlernen der Mitglieder untereinander ermöglicht. Längerfristige Projekte werden geplant, Themenschwerpunkte aufgearbeitet und der Verein inhaltlich und strategisch vorangebracht. Die Kosten für die Unterkunft, sowie die Anfahrtskosten übernimmt der Verein. Alle weiteren Kosten für Verpflegung etc. werden unter den Teilnehmern aufgeteilt.

Der Verein hat das Versprechen gegeben, seine Verwaltungs- und Werbekosten ausschließlich durch die Mitgliederbeiträge der aktiven Mitglieder zu finanzieren. Dieses Versprechen konnte gehalten werden und aus diesen Beiträgen bleiben sogar noch Beträge für andere Ausgaben übrig. **Jeder Cent aus Spenden und den Beiträge der Fördernden Mitglieder fließt in unsere Projekte.** Das Versprechen wird, angesichts der Zunahme an Mitgliedern und der wenigen zu erwartenden weiteren Ausgaben, auch im nächsten Jahr gehalten werden können.

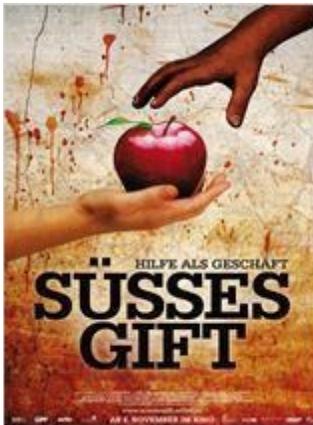
9. Vereinsaktivitäten im Jahr 2013

CHANGE e.V. war in Bamberg auch im Jahr 2013 mit zahlreichen Aktionen und auf Veranstaltungen präsent. Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere Aktionen geben.

9.1 Filmvorführung „Süßes Gift“ (Januar)

Schon zum zweiten Mal konnte CHANGE e.V. einen Film in Kooperation mit dem Lichtspiel Kino Bamberg zeigen.

Warum gibt es trotz der 600 Milliarden Dollar, die in Entwicklungshilfe geflossen sind, immer noch so viel Armut auf der Welt? Ist Entwicklungshilfe vielleicht sogar das eigentliche Problem? Wie viel Hilfe braucht Afrika, um sich selbstbestimmt entwickeln zu können?



Diese und viele weitere Fragen werden in dem Dokumentarfilm „Süßes Gift“ (Peter Heller: 2012) aufgegriffen und behandelt. Dank der freundlichen Unterstützung des Lichtspiels konnten auch wir uns, gemeinsam mit Interessierten diesen und weiteren Fragen widmen. Zunächst im Kinosaal und später im roten Salon - denn der Film war nur die Basis für unseren Abend, der ganz im Zeichen eines kritischen Blicks auf 50 Jahre Entwicklungshilfe stand. Bei der anschließenden Diskussion stellten wir aber nicht nur die Entwicklungshilfe unter kritische Beobachtung, sondern auch die Thesen aus dem Film und unsere eigenen Vorurteile, die von uns aufgegriffen und analysiert wurden.

Mit einer ausverkauften Vorstellung mit über 90 Besuchern und der großen Beteiligung an der anschließenden Diskussion, können wir mehr als zufrieden auf diese Veranstaltung zurück blicken und planen für das folgende Semester eine Wiederholung.

9.2 Projektkooperation mit der Hoa Sua School of Economics and Tourism in Vietnam

Seit Herbst letzten Jahres lag CHANGE e.V. ein Projektantrag der Hoa Sua School of Economics and Tourism in Hanoi, Vietnam vor. Bei dem Projekt sollte es darum gehen, ein Netzwerk zwischen der Schule und Dienstleistern der Tourismusbranche in der Region Sapa aufzubauen. Durch dieses Netzwerk sollten Absolventen der Schule, die zur Mehrheit benachteiligten Ethnien aus genau dieser Region angehören, effektiv mit Arbeitgebern in Kontakt gebracht werden und Praktika vermittelt werden. Das erhoffte Ziel war es, den Mangel an qualifiziertem Personal auszugleichen, die Abwanderung der jungen Bevölkerung in die großen Ballungszentren zu verhindern und so die gesamte Region zu stärken. Da ein CHANGE-Mitglied persönlich vor Ort war und die Schule selbst besuchen konnte, hatten wir einen guten Einblick in die Gegebenheiten in Vietnam und konnten das Konzept des Projekts realistisch beurteilen.

Ende September folgte dann der Beschluss der Mitgliederversammlung, das Projekt zu fördern, woraufhin die Arbeit an einer Kooperationsvereinbarung aufgenommen wurde.

Nachdem die Kommunikation mit dem Projektpartner im Vorfeld der Mitgliederversammlung durchaus positiv und vielversprechend gewesen war, brach der Kontakt kurz nach der Entscheidung, das Projekt zu fördern, ab. Erst nach mehrmaligem Nachhaken unsererseits und drei verstrichenen Monaten wurden unsere Emails wieder beantwortet. Der Projektpartner begründete dies mit technischen Problemen. Für CHANGE entstand dagegen der Eindruck, dass einerseits unsere finanzielle Unterstützung wohl doch nicht so dringend nötig ist und andererseits, dass wir als relativ kleine Organisation nicht ernst genommen wurden.

Vertrauen in unsere Projektpartner und eine gute, offene und transparente Kommunikation sind für uns Grundvoraussetzung für eine Projektförderung. Da dieser essentielle Aspekt der Zusammenarbeit nicht mehr gegeben war, konnten wir eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr befürworten und verantworten. Dieser Schritt war zwar bedauerlich, allerdings fühlen wir uns unseren Spendern und den Menschen in s.g. Entwicklungsländern verpflichtet, nur Projekte zu fördern, die wir zu 100% unterstützen können.

9.3 USI macht MUSI (April)

Bei der legendären Bamberger Studentenfeste *USI macht MUSI* war CHANGE e.V. auch dieses Jahr wieder tatkräftig dabei und versorgte die Partygesellschaft mit allerlei Getränken. Dieses Jahr wurde notgedrungen auf Kühlschränke verzichtet, was sich jedoch als optimal strom- und ressourcenschonend herausstellte und

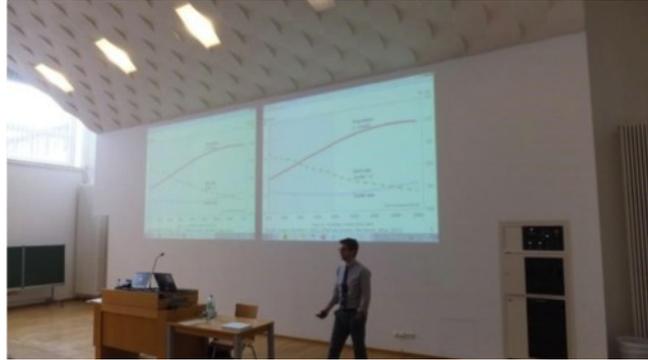


keinerlei Nachteile mit sich brachte. Mit viel Vergnügen wurde ab 15.00 Uhr die CHANGE-Bar aufgebaut, ab 21 Uhr kamen die ersten Gäste. Es wurde fleißig gemixt, verkauft, gespült und bis 4.30 wieder abgebaut und aufgeräumt. Die Arbeit hat sich gelohnt. Ein voller Erfolg!

9.4 Hochschultag zur ökosozialen Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit (Mai)

In Kooperation mit der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem Praxisforum (Arbeitskreis für Wirtschaft und Wissenschaft e.V.) und den Hochschulgruppen AIESEC e.V., cogita e.V., oekoop Bamberg – die Lebensmittelkooperative, Uni Vox e.V., VCD Bamberg e.V. und WELTbewusst fand am 14. Mai 2013 zum ersten Mal der **Bamberger Hochschultag Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit** statt. Einen ganzen Tag lang wurden die Bamberger Studenten unter dem Themenschwerpunkt „**Unternehmensverantwortung für Umwelt und Gesellschaft**“ in insgesamt 10 Vorträgen und einem „Markt der Möglichkeiten“ über die Idee und Inhalte der ökosozialen Marktwirtschaft, über Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Corporate Social Responsibility (CSR) und Unternehmensethik informiert.

Den Anfang machten Prof. Dr. Björn Ivens und Prof. Dr. Frank Wimmer mit einer kurzen Einführung, gefolgt von drei Vorträgen aus der Praxis: Markus Strangmüller stellte das Nachhaltigkeitskonzept von *Siemens*, Frank Henke das Nachhaltigkeitsmanagement von *Adidas* und Stefan Seidel die ökologische Gewinn und Verlustrechnung des *PUMA*-Konzerns vor.



Die zweite Hälfte des Tages widmete sich den theoretischen Inhalten. Andreas Huber stellte die Arbeit und Ziele des CLUB OF ROME vor, Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Radermacher lieferte einen Ausblick auf die Welt im Jahr 2050 und Dr. Anselm Görresklärte das Publikum über die Grundzüge einer ökosozialen Marktwirtschaft auf.

Schließlich ließen wir den Tag im Innenhof der Feki bei leckerer Suppe, Broten, Getränken und fesselnden Gesprächen mit Referenten, Studenten und anderen Interessierten gemütlich ausklingen. Wir freuen uns darauf, die Hochschultage nächstes Jahr wieder gemeinsam mit der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und vielen anderen Hochschulgruppe durchzuführen!

9.5 Benefizkonzert (Mai)

So langsam aber sicher entwickelt sich „CHANGE in Concert“, das diesen Mai zum dritten Mal im Morph Club stattfand, zu einer festen Bamberger Institution.

Eröffnet wurde der Abend vom Bamberger Liedermacher Christian Heidemann. Seine Stimme und seine Gitarre waren genug, um das Publikum zu begeistern! Ein bisschen fetziger ging es weiter mit Maxemillion, dem Newcomer am Bamberger Hip-Hop Himmel. Mit Unterstützung von Gitarre, Gesang und Cajon begeisterte er alle mit seinen zuweilen tief sinnigen Texten über das Leben, Bamberg und Freundschaften. Den krönenden und ziemlich ausgelassenen Abschluss legte dann „Artischoque“ auf die Bühne.



Den krönenden und ziemlich ausgelassenen Abschluss legte dann „Artischoque“ auf die Bühne.

Den Ausklang von diesem abwechslungsreichen und tollen Abend verdanken wir DJ Pippo, der mit einer bunten Mischung aus Elektro-Swing und Balkan Beats die Vielfalt perfekt machte! Wir freuen uns im nächsten Semester diese neue Tradition weiterzuführen und warten am 7. November 2013 wieder mit einem tollen Programm im Morph Club auf euch!

9.6 Kochaktion Kontaktfestival (Mai)

In der Zeit vom 23.05.2013 bis 26.05.2013 fand in Bamberg wieder das Kontakt-Kulturfestival statt. Auch CHANGE e.V. war am Samstag bereits zum zweiten Mal mit einem Essensverkauf dabei! Wir haben Couscous-Salat und vegane Schnittchen verkauft, alles Hergestellt aus Spenden. Sowohl der Tegut, als auch der Bamberger Bio-Bauer Niedermaier und die Bäckerei Seel waren wirklich großzügig mit ihren Spenden. Zubereitet wurde der Salat am Freitag in der Küche der KHG, die wir netterweise auch dieses Jahr wieder benutzen durften. Leider hatten wir unseren Stand im Freien und der Tag war sehr verregnet, sodass der Gewinn relativ gering ausfiel. Wir haben uns aber trotzdem gefreut, Teil eines so besonderen Festivals in Bamberg sein zu können!

9.7 Seminar-Wochenenden

Im ersten Halbjahr sind wir bereits zwei mal auf ein Seminar-Wochenende gefahren. Das erste haben wir vom 18. Januar bis zum 20. Januar auf dem Gottelhof bei Hollfeld verbracht, das zweite Wochenende, vom 07. Juni bis zum 09. Juni, fand im CVJM-Heim in Maroldsweisach statt. In Gottelhof konnten wir trotz eisiger Temperaturen ein tolles Wochenende verbringen. Wir



haben uns verstärkt mit den Projektförderkriterien, der Zukunft des Vereins und den Aufnahmekriterien für die Mitgliedschaft bei VENRO auseinandergesetzt. Große Teambuilding-Aktionen konnten wegen des Wetters leider nicht stattfinden, jedoch hatten wir die Möglichkeit, eine Schnitzeljagd zu CHANGE-relevanten Themen zu veranstalten. Die Teilnehmerzahl von 8 Personen war zwar nicht sehr hoch, aber die perfekte Anzahl, um sich intensiv mit Punkten wie Kinderrechten, Korruption und Wirkungsorientierung auseinanderzusetzen.

Auf dem zweiten Wochenende hatten wir mehr Glück mit dem Wetter. Beschäftigt haben wir uns insbesondere mit der Ideensammlung für bevorstehende Projekte. Zwischendurch gab es immer mal wieder das ein oder andere Motivationsspiel, um auch wirklich die Aufmerksamkeit aller zu aktivieren. Am Samstagmittag stand dann als Teambuilding-Aktion Wandern auf dem Plan. Nach einigen bereits absolvierten Kilometern wurden wir leider von starken Regenfällen und Gewitter überrascht, sodass wir die Wanderung früher als geplant beenden mussten.



Besonders erwähnenswert ist die Rekordteilnehmerzahl von 18 Personen, von denen gut die Hälfte neue Mitglieder waren. Während des gesamten Seminar-Wochenendes war die Stimmung in der Gruppe sehr harmonisch und es boten sich viele Gelegenheiten, sich untereinander besser kennenzulernen.

Generell schienen die Gesprächsthemen und Diskussionen über unsere Vereinsarbeit auch außerhalb des Tagesplans kein Ende zu nehmen. Sie zogen sich bis tief in die Nacht hinein. Am Sonntag waren die meisten CHANGEler zwar müde und erschöpft, doch man konnte auf ein erfolgreiches, spaßiges und gewinnbringendes CHANGE-Wochenende zurückblicken. Die Wünsche und Ansprüche aller wurden weitgehend erfüllt. Wir konnten eine ganze Reihe von Ideen und Strategien erarbeiten, die am Ende teilweise schon in konkreter Form ausgearbeitet wurden. Ein voller Erfolg also!

9.8 Vortragsreihe „Wirtschaft, Verantwortung Nachhaltigkeit“ (Juni)



Die Idee einer Vortragsreihe wurde schon seit längerem CHANGE-intern diskutiert. Ursprünglich angedacht als Nachfolgeprojekt zu NEFA (Nachhaltige Entwicklung Für Alle) mit einem starken Fokus auf der Vermittlung von pädagogischen Inhalten, wurde dieses Konzept aber wieder verworfen, da es einen erheblichen Planungsaufwand bedeutet hätte.

Daher entschieden wir uns dafür, eine „einfache“ Vortragsreihe mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung durchzuführen. Dabei sollte eine möglichst breite Zielgruppe erreicht werden.

Die Hochschultage „Ökosoziale Markt-wirtschaft und Nachhaltigkeit“ (siehe oben) lieferten uns dann auch den inhaltlichen Anknüpfungspunkt. Hier wurden schon einige Aspekte des Themenkomplexes „Wirtschaft, Verantwortung, Nachhaltigkeit“ behandelt, trotzdem hatten wir das Gefühl, dass weitere Perspektiven und Aspekte aufgezeigt werden sollten.

Insgesamt waren drei Vorträge geplant mit den Themen „Gemeinwohl-Ökonomie als alternatives Wirtschaftsmodell“, „Nachhaltigkeit trotz/durch das Internationale Handelssystem“ und „Nachhaltiger Konsum – Die Macht des Verbrauchers“. Für den ersten Vortrag konnten wir Armin Hipper – Unternehmensberater für Gemeinwohlbilanzen und Autor des Buches „Das Unternehmen als Bürger“ - als Referenten gewinnen. Dr. Meik Nowak vom Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik der Universität Bochum referierte zu nachhaltigem Konsum. Conrad Schuhler – Leiter des Instituts für sozialökologische Wirtschaftsforschung – musste leider aus krankheitsbedingten Gründen kurzfristig absagen weshalb der Vortrag zum internationalen Handelssystem entfallen musste.



Obwohl nur zwei von drei geplanten Vorträgen stattfanden, sind wir sehr zufrieden mit dem Projekt. Beim Vortrag zu Gemeinwohl-Ökonomie fanden trotz sommerlicher Temperaturen und vieler Gegenveranstaltungen über 50 Personen den Weg zu uns, beim Vortrag zu Nachhaltigem Konsum waren es sogar um die 100 Zuhörer. Auch die anschließenden Diskussionen zeugten vom großen Interesse an den behandelten Themen. Aus finanzieller Sicht können wir ebenfalls zufrieden sein, da es uns gelang eine Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zu bekommen. Im Endeffekt wird die Vortragsreihe also nur mit sehr geringen Kosten für CHANGE verbunden sein. Alles in allem bietet das Projekt ein hohes Potenzial mit vergleichsweise geringem Planungsaufwand mit neuen Themen regelmäßig fortgeführt zu werden.

9.9 Sommerfest (Juli)

Am 10. Juli fand das diesjährige Sommerfest im ESG (Evangelische Studierendengemeinde) -Gebäude am Markusplatz in Bamberg statt. Bei wunderschönem Wetter und warmen Temperaturen konnten wir grillen und selbstgemachte Salate, gespendete Brote und übriggebliebene Getränke von früheren Veranstaltungen genießen. Zu späterer Stunde, als es dunkel wurde, zogen wir in den Gemeinschaftsraum der ESG um und saßen dort noch bis in die frühen Morgenstunden bei Gesellschaftsspielen und Gesprächsrunden - sowohl mit CHANGE-Mitgliedern als auch anderen Gästen - zusammen. Ein wirklich gelungener Tag!

9.10 Umwelttag (Juli)

Am 29.07.2013 fand der Umwelttag der Stadt Bamberg statt. Zur Unterstützung der Eat-In Aktion in Kooperation mit mehreren Vereinen aus Bamberg war auch CHANGE mit einem Informationsstand vertreten. Sowohl beim Aufbau der langen Tafel und Essensstände sowie beim Verteilen der selbstgemachten, veganen Kost und beim späteren Aufräumen und Abbau waren wir tatkräftig bei der Sache. Zudem wurde an unserem Informationsstand über Themen der Nachhaltigkeit, Massentierhaltung und Anbau von Lebensmitteln in Form von Spielen und Informationsmaterialien informiert.

9.11 Erstsemester Einführungstage (Oktober)

Mit Ständen bei den beiden Erstsemestereinführungstagen der Fakultät Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, sowie dem Einführungstage der Fakultät Wirtschaftsinformatik, war CHANGE zur Vorstellung des Vereins bei den Einführungstagen vertreten. Dank der tollen Zusammenarbeit und Vorbereitung der ganzen Mitglieder haben wir einen ansprechenden Stand mit Informationsmaterialien und Leckereien gestalten können. Durch eine große Anzahl Interessierter hatten wir zum Teil alle Hände voll zu tun, hatten jedoch das Gefühl, bereits eine Vielzahl potentieller neuer Mitglieder kennengelernt zu haben.

9.12 Infoabend für neue Mitglieder (Oktober)

Am Informationsabend für potentielle neue Mitglieder konnten wir eine große Anzahl interessierter Studenten begrüßen. Dank der Vorbereitung und Vorstellung unseres Vereins bei den Erstsemestereinführungstagen der Universität Bamberg fanden viele Neugierige den Weg zu unserem Infoabend. Bei einer ausführlichen Vorstellung des Vereins und unserer Aktivitäten und Projekte, sowie einer angeschlossenen Gesprächsrunde wurden erste Fragen geklärt und Kontakte geknüpft. Auch in den nachfolgenden Wochen freuten wir uns über die daraus resultierenden Neuanmeldungen und engagierten sowie motivierten neuen Mitglieder.

9.13 Benefizkonzert (November)

Bereits zum sechsten Mal seit Bestehen des Vereins fand das bekannte CHANGE-Benefizkonzert am 07. November diesen Jahres statt – mittlerweile das vierte Mal im Morph Club Bamberg.

Mit dabei waren diesmal die Bands Souljam und Sinnerow. Die Jungs von Souljam heizten mit ihrer Mischung aus Rock und Rap die Stimmung an und konnten die Gäste mit ihrer Musik begeistern. Die Band war so angetan von „CHANGE in concert“, dass sie sich jetzt schon bereiterklärt hat bei Bedarf auch nächstes Semester wieder für den guten Zweck zu spielen. Danach trat die Rockformation Sinnerow auf, die mit ihrer eigenen Stilrichtung aus Rock, Hip Hop und Soul die Stimmung endgültig zum Kochen brachte. Den Ausklang dieses gelungenen Abends verdanken wir unserem Guest DJ Pippo, der mit Balkan Beats und Elektro Swing das Konzert zu einem tollen Ende brachte.

Durch die zahlreichen Gäste beläuft sich unser Reingewinn dieses Semester auf 355 Euro, der wie jedes Mal zu 100% für die Förderung unserer Projekte eingesetzt wird. Wir freuen uns jetzt schon auf das Benefizkonzert am 15. Mai im kommenden Sommersemester!

9.14 Usi macht Musi (November)

Wie jedes Semester war CHANGE e. V. auch diesmal bei der viel besuchten Studentenparty „USI macht MUSI“ dabei. Im Schichtwechsel waren ab 15.00 Uhr viele CHANGE-Mitglieder, Freunde und Bekannte tatkräftig am Aufbau, Getränke mixen, Verkaufen und Spülen beteiligt. Selbst beim Abbau um 4.30 Uhr war die Stimmung, wenn gleich etwas müde, vergnügt und zufrieden. Auch haben wir bewiesen, dass auf ökologisch nachhaltige Weise großer Erfolg erzielt werden kann. Erstmals verwendeten wir Becher und Strohhalme aus Maisstärke und verzichteten so auf Plastik, und somit auf den wertvollen Rohstoff Erdöl. Außerdem haben wir uns dazu entschlossen ausschließlich „Bio“ – und „Fairtrade“-Orangensaft, Orangen und Zitronen zu verarbeiten. Wir hoffen diese Praxis in der Zukunft auch an die anderen Hochschulgruppen herantragen zu können. Die „USI macht MUSI“ war wieder ein voller Erfolg und mit 2.500 Umsatz eine gute Einnahmequelle für unsere Projekte.

9.15 Weihnachtsfeier (Dezember)

Am 16. Dezember wurde es im Raum der KHG (Katholische Hochschulgemeinde) in Bamberg weihnachtlich! Geschmückt wurde mit Tannenzweigen, Kerzen und Weihnachtsfiguren. Dank eines gemeinsamen Plätzchenbackens ein paar Tage zuvor war für das kulinarische Wohl ebenfalls gesorgt. Bei einer Tasse Glühwein und Tee wurde gewickelt, gesungen und dank der musikalischen Begabung einiger Mitglieder wurden auch Weihnachtslieder gespielt. Zu späterer Stunde, als eigentlich schon abgebaut werden sollte, haben wir den CD-Spieler entdeckt und es wurde noch einmal kräftig getanzt, bevor wir uns in die Weihnachts- und Neujahrstage verabschiedeten.

9.16 Bamberg wird Fair Trade Town

Zur Unterstützung des Agenda 21 Büros und des Umweltamtes in Bamberg ist CHANGE Mitglied der Initiative „Bamberg wird fair Trade Town“. Hinter der Kampagne steht die Idee, dass jeder und jede dafür Sorge tragen kann, dass der Faire Handel in der Stadt sichtbar wird und ein Zeichen gesetzt wird gegen die Armut in den Erzeugerländern des Südens und für eine gerechtere Gestaltung des Welthandels. Dafür wurde im vergangenen Jahr die Erfüllung der für die Zertifizierung notwendigen Kriterien überprüft. Unter anderem wurde der lokale Einzelhandel anhand eines Fragebogens zu seinem „fairen“ Produktsortiment und seiner Einstellung zu fairen Produkten befragt. Zudem wurde die Einführung eines fairen „Bamberg Kaffees“ vorangetrieben und Überlegungen getroffen, wie die Fair Trade Town Initiative mehr Unterstützung von der Stadt und den Bürgern erfahren könnte.

Derzeit läuft die Planung der Zertifizierungsfeier, die im Frühjahr 2014 stattfinden soll. Da CHANGE den Grundgedanken der Initiative zwar unterstützt, sich jedoch für eine Ausweitung der Kriterien ausspricht und für ein Weitertreiben der Aktion stimmt, hoffen wir im neuen Jahr die nötigen Ressourcen für ein erweitertes Engagement in diesem Projekt zur Verfügung stellen zu können. Mehr Informationen zu dem Thema befinden sich auf der Internetseite der Kampagne „Fairtrade Towns“: <http://www.fairtrade-towns.de/>.

9.17 Interkultureller Garten

Hintergrund des Projektes: Das Projekt möchte über Gartenarbeit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Ethnie und Religion zusammenbringen und den sozialen Austausch zwischen ihnen fördern. Dabei werden nicht nur MigrantInnen angesprochen, sondern auch die einheimische Bevölkerung Bambergs, denen in der Stadt ein Stück Natur zurückgegeben werden soll. Beim gemeinschaftlichen Arbeiten sollen kulturelle Unterschiede und Differenzen abgebaut und in den Hintergrund gerückt werden. An ihre Stelle tritt die Gemeinschaft, in der man sät, die Pflanzen und die eigenen Beziehungen wachsen sieht und die Ernte teilt und verschenkt. Durch einen interkulturellen Garten wollen wir MigrantInnen die Möglichkeit bieten, ein Stück alte Heimat mit in die neue Heimat hinüberzunehmen und beim gemeinschaftlichen Arbeiten neue Wurzeln zu schlagen.

Der Garten soll darüber hinaus auch als Bildungsstätte dienen. In einem Lehrgarten soll Kindern nach der Idee des „grünen Klassenzimmers“ unter fachkundlicher Anleitung die gerade in städtischer Umgebung verloren gegangene Bindung zur Natur nähergebracht werden. Sie lernen Pflanzen, ökologischen Anbau und gesunde Ernährung kennen und erhalten Einblicke in natürliche Kreisläufe.

Weiterhin sollen in regelmäßigen Abständen Kultur- und Bildungsveranstaltungen stattfinden. Dies kann in Form von Vorträgen, Themenabenden oder Workshops geschehen, die von den einzelnen Unterstützerorganisationen angeboten werden.

Stand des Projektes: Unsere Projektidee zur Gründung eines Interkulturellen Gartens in Bamberg nimmt nun, nach etwa zwei Jahren Projektarbeit, endlich konkrete Formen an. Seit verganginem Oktober hat der Garten sein Zuhause auf dem ERBA-Gelände gefunden. In direkter Nachbarschaft zu einer Kleingartenanlage an der Maria-Ward-Straße. Die Fläche ist mit 1154m² leider etwas kleiner als erhofft, jedoch überzeugte die zentrale Lage.

CHANGE arbeitet nicht allein an dem Projekt, sondern verfügt über einen großen Kreis an Kooperationspartnern. Allen voran ein Arbeitskreis aus freiwilligen Bambergerinnen und Bambergern, der sich regelmäßig trifft und sich um die nächsten Schritte in der Etablierung des Gartens in Bamberg kümmert. Damit die Verantwortung nicht allein bei uns und unseren aktiven Mitgliedern liegt, soll in den kommenden Monaten ein eigenständiger Verein gegründet werden. Neben der Vereinsgründung kümmern wir uns um die Erschließung von Finanzmitteln. Die ersten Förderanträge sind bereits gestellt und die ersten 900€ an privaten Spendengeldern eingenommen. Aktuelle Informationen zum Garten findet man auf der Internetseite des Projektes unter www.interkultureller-garten-bamberg.de.

9.18 Bildungsprojekt zu Themen der Nachhaltigkeit an Bamberger Schulen

CHANGE e.V. führt gegenwärtig ein Bildungsprojekt in Kooperation mit dem Dientzenhofer Gymnasium durch. Durch das Projekt sollen Schüler und Schülerinnen das Konzept Nachhaltigkeit kennen lernen und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickeln. Im Unterricht und bei praktischen Aktionen werden den Schülern Wissen über Nachhaltigkeit, Kompetenzen für eine nachhaltige Lebensgestaltung sowie nachhaltige Wertorientierungen und Einstellungen vermittelt.

9.19 Collège EPD in Abobo-Akeikoi (Elfenbeinküste) in 2013

Im Jahr 2013 wurde es zunächst relativ still um das Collège EPD in Abobo-Akeikoi. Es wurde bald klar, dass die großen Projekte zum Erhalt der staatlichen Subventionen und die Angliederung einer Berufsfachschule nicht so schnell durchgeführt werden konnten wie geplant. Dafür wurden im Jahr 2013 an verschiedenen Fronten Erfolge erzielt:

- Seit diesem Schuljahr 2013-14 wird ein **innovatives Lerngruppenprogramm** angewandt, das in Kombination mit **verstärkter Elternarbeit** vor allem schwachen Schülern helfen soll.
- Seit September 2013 werden an der Schule **UNESCO-zertifizierte Abendkurse** angeboten, das noch kleine Angebot soll entsprechend der Nachfrage ausgeweitet werden.
- Seit November 2013 ist unsere Partnerorganisation EPD **Mitglied der POJE** (Plateforme Opérationelle Jeunesse Abobo) einem zivilgesellschaftlichem Zusammenschluss, der sich **für die Förderung der Jugend** Abobos einsetzt. Um Mitglied zu sein, muss man ein Auswahlverfahren durchlaufen. Im Rahmen der Zusammenarbeit hat EPD bereits einige **Schulungen** erhalten **und** wird ab 2014 **Projektfördergelder der EU** für Maßnahmen der Alphabetisierung und Friedensbildung erhalten.

Aufgrund der für diese Fortschritte notwendigen Investitionen entstand bei EPD eine Finanzlücke. Für die Begleichung der laufenden Kosten (insbesondere die Gehälter des Personals der Schule) standen am Ende des Schuljahres keine Rücklagen mehr zur Verfügung. Daher musste CHANGE kurzfristig finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.500€ leisten.

Die Ziele für das Jahr 2014 – der **Erhalt staatlicher Subventionen** zur Sicherung der finanziellen Autonomie des Collège EPD – setzen eine weitere Unterstützung von CHANGE in Höhe von mehr als 20.000 Euro voraus. Das Geld wird benötigt um bspw. in Einrichtung und **Ausstattung einer Bibliothek, zweier Labore, einer kleinen Krankenstation** und einer weiteren Treppe zu investieren. Diese Funktionsräume sind **notwendig** um die staatlichen Subventionen zu erhalten. Sie dienen aber selbstverständlich in erster Linie auch der **Verbesserung der Bildung und Gesundheit der besonders benachteiligten Jugendlichen in Abobo-Akeikoi**.

Zu diesem Zweck wurden erste Fundraising-Anstrengungen unternommen. Anträge an Stiftungen und staatliche Institutionen werden im Januar 2014 gestellt. Jede Unterstützung in finanzieller wie materieller oder ideeller Form ist herzlich willkommen. Unsere Partner haben in diesem Zusammenhang einen **kurzen Film** gedreht, der uns die Schule in wenigen Minuten vorstellt: <http://goo.gl/l6b68F> . Viel Vergnügen dabei!

10. Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbericht)

	Einnahmen		Ausgaben		Gesamt
Ideel	aktive Mitglieder	2320,00	Verwaltung	1029,69	
	Fördermitglieder	1545,00	Werbung	586,45	
	Spenden	2724,11	Darlehen	1500,00	
	Fördergelder	1009,00	Change WE		
	Change WE SS13	70,00	WS und SS	618,24	
			Vortragsreihe	1092,49	
			Hochschultag	161,94	
			Elfenbeinküste	5532,00	
	7668,11		10520,81	-2852,70	
Wirtschaftlicher	Postkartenverkauf	12,30	Postkartenverkauf	0,00	
	USI macht MUSI SS13	4378,79	USI macht MUSI SS13	2446,40	
	Benefizkonzert SS13	590,00	Benefizkonzert SS13	176,46	
	Kontaktfestival	55,00	Kontaktfestival	0,00	
	USI macht MUSI WS13 14	4734,26	USI macht MUSI WS13 14	3450,40	
	Benefizkonzert WS13 14	760,00	Benefizkonzert WS13 14	404,40	
		10530,35		6477,66	4052,69
Zweckbetriebe					

Vermögensverwaltung	Zinsen GLS Bank		11,65				11,65
Plus aus Vorjahr							13960,66
Guthaben							15172,30
Guthaben insgesamt							15172,30
Konto GLS Bank							10011,65
Konto Sparkasse							5160,65

Am Ende des Jahres 2012 verfügte CHANGE über ein Guthaben von 13.960,66€. Da wir als gemeinnütziger Verein bestimmte Steuererleichterungen erhalten (§51f AO), sind wir dazu verpflichtet, uns bei der Bildung von finanziellen Rücklagen an bestimmte Vorgaben zu halten. Grundsätzlich sollen Einnahmen zeitnah verwendet werden (§55 AO). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zweckgebundene Rücklagen und bis zu einem gewissen Umfang freie Rücklagen zu bilden (§62 AO).

Da sich gegen Ende des Jahres 2013 abzeichnete, dass die Rücklagen aus 2012 nicht mehr unmittelbar investiert werden würden und gleichzeitig ein hoher Finanzbedarf für das Schulprojekt in der Elfenbeinküste Anfang 2014 absehbar war, wurde auf der Mitgliederversammlung am 10.12.13 beschlossen, zweckgebundene Rücklagen zu bilden. Auf dieser Mitgliederversammlung wurde die Förderung des Projekts „Verbesserung der Bildung und Gesundheit in Abobo-Akeikoi“ in Höhe von bis zu 22.000€ beschlossen. Die noch zu verwendenden 13.960,66€ aus dem Jahr 2012 werden für die Finanzierung dieses Projekts verwendet.

Der Zeitplan des Projekts sieht vor, im Zeitraum zwischen Februar und März 2014 zunächst einen größeren Betrag von ca. 15.000€ zu überweisen. Die verbleibenden ca. 7.000€ sollen dann zwischen Mai und Juli 2014 überwiesen werden. Die geplanten Verwendungszwecke der durch CHANGE zur Verfügung gestellten finanziellen Ressourcen können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Finanzplan des Projekts „Verbesserung der Bildung und Gesundheit in Abobo-Akeikoi“	
Investitionen	19.655,00 €
Bibliothek	3.826,00 €
Labore (2)	3.430,00 €
Krankenzimmer	3.013,00 €
Computerraum	6.357,00 €
Möbel und Material (allgemein)	3.029,00 €
Betriebsausgaben	1.116,00 €
Geschäftsbedarf (Kommunikation, Transport)	659,00 €
Bankgebühren	152,00 €
Medikamente	305,00 €
Personal	366,00 €
Mediziner	366,00 €
Sonstiges (pauschal 4% der Zwischensumme)	845,00 €
Gesamt	21.982,00 €

Weiterhin bleibt noch zu erwähnen, dass wir seit Mai 2013 ein Tagesgeldkonto bei der GLS Bank in Bochum eingerichtet haben. Wir haben schon seit längerem geplant, das Geld, welches wir kurzfristig nicht brauchen, bei einer nachhaltigen Bank anzulegen. Das Girokonto bei der Sparkasse läuft wie gewohnt weiter und bleibt auch unser Spendenkonto.

Des Weiteren gibt es in Europa seit geraumer Zeit das **SEPA Lastschriftverfahren**. SEPA steht für Single Europe Payment Area und gilt für alle Länder im europäischen Wirtschaftsraum. Für die Mitglieder ändert sich nichts. Wir haben nur ab jetzt keine Kontonummer und Bankleitzahl mehr, sondern eine **BIC (BYLADEM1SKB)** und eine **IBAN (DE35770500000302259395)**. Die Umstellung auf dieses Verfahren erfolgte zwangsläufig, ist aber eher ein verwaltungstechnischer Aufwand.

11. Zusammenfassung

Wir haben in den letzten Monaten viele spannende Aktionen, Begegnungen und Projekte erleben dürfen. Durch die zusätzlichen finanziellen und zeitlichen Ressourcen, die das Schulprojekt an der Elfenbeinküste in Anspruch genommen hat wurde die Suche nach einem neuen Auslandsprojekt vorerst stillgelegt. Dadurch haben wir jedoch die nötigen Mittel gehabt, um die Entwicklung der Schule in Abobo-Akeikoi voranzutreiben. Wir hoffen im nächsten Jahr auf eine Sanierung und Erweiterung der Schulgebäude, sowie auf eine staatliche Zertifizierung, die bei der Planung und Ausweitung der Schülerzahl hilfreich wäre.

Der Vollzug des Vorstandswechsels hat nach einer kurzen Übergangs- und Einarbeitungsphase problemlos funktioniert und neue interessante Ideen konnten in den Verein eingebracht werden. Mit viel Spaß und Engagement ist der derzeitige Vorstand nun bereits seit einem guten halben Jahr am Werk.

Durch eine Neustrukturierung unseres Wissensmanagementsystems VChange, konnte die Sicherung und Weitergabe von bereits vorhandenem Wissen weitergeführt und übersichtlicher gestaltet werden. Auch die Einführung neuer organisatorischer Maßnahmen für die wöchentlichen Arbeitstreffen half bei der Strukturierung der Vereinsaktivitäten.

Zudem wurde ein neues Bildungsprojekt in Kooperation mit dem Dientzenhofer Gymnasium in Bamberg begonnen, das eine vielversprechende und spannende Kooperation verspricht. Zudem wurde unsere Kooperation zur Gestaltung des Ganztagesunterrichts an einer weiteren Bamberger Schule angefragt. Wir hoffen auf eine stärkere Weiterentwicklung in diesem Bereich im Jahr 2014.

12. Ausblick

Auch im Jahr 2014 hat sich CHANGE e.V. viel vorgenommen. Das neue Jahr beginnt mit den ersten Unterrichtsstunden zum Thema nachhaltige Ernährung in unserer Kooperation mit dem Dientzenhofer Gymnasium in Bamberg. Gleich im Anschluss veranstalten wir das erste CHANGE-Wochenende in diesem Jahr, bei dem Themen, wie z. B. die strategische Jahresplanung, eine kritische Auseinandersetzung mit der Bewegung der Fair-Trade-Town Initiative sowie eine Satzungsänderung, diskutiert werden sollen.

Auch im kommenden Jahr legen wir besonderen Wert auf die **Ausbildung unserer Mitglieder**. Durch die Teilnahme an Fortbildungen und internen Bildungs- und Diskussionsrunden, wollen wir uns verstärkt mit Themen (wie Kinderarbeit oder Fairtrade-Produkten sowie der internen Gestaltung von Vereinsprozessen) auseinandersetzen, welche allzu oft nur von einer Seite beleuchtet werden.

Mittlerweile ist die Bewerbung für eine **Mitgliedschaft bei VENRO** (Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.) eingereicht. Wir streben eine Mitgliedschaft aus verschiedenen Gründen an. Zum einen erhält man als Mitglied von VENRO ein offizielles Siegel, das für eine gewisse Qualität des Vereins steht. Zum anderen ermöglicht eine Mitgliedschaft die Vernetzung mit anderen Organisationen deutschlandweit, das Beantragen von Fördergeldern, gerade für größere Projekte, wird erleichtert und durch die zu erfüllenden Auflagen die Professionalität des Vereins weiter vorangetrieben. Wir hoffen in den kommenden Monaten eine positive Rückmeldung des Verbands zu erhalten. Zudem müssen Professionalisierungsmaßnahmen durchgeführt werden, um den Kriterien des Verbands zu entsprechen.

Besonders spannend bleibt es im kommenden halben Jahr um die Entwicklungen der Schule an der Elfenbeinküste. Können ausreichend finanzielle Mittel aufgebracht werden und notwendige Veränderungsmaßnahmen durchgeführt werden, wird ein großer Schritt in Richtung Selbständigkeit des Projekts vollzogen. Wir bleiben gespannt und hoffen auf eine positive Entwicklung.

Alles Weitere wird sich erst in den nächsten Monaten zeigen. Getreu dem Motto „Alles ist möglich wenn du willst“ freuen wir uns auf das neue Jahr 2014.

Diesen Bericht und noch vieles Weitere über unsere Arbeit finden Sie auf unserer Homepage www.chancengestalten.de.